



Januar/Februar 2025

## Hoffnung

Bei den Menschen ist es unmöglich, aber nicht bei Gott; denn bei Gott sind alle Dinge möglich.  
Markus 10,27

Liebe Leserin, lieber Leser

Bei den Menschen ist es unmöglich, aber nicht bei Gott, denn bei Gott ist alles möglich, was unter unseren Händen misslingt. Und es misslingt vieles. Das zeigt das vergangene Jahr. Es hat viel Leid und Krieg in die Welt gebracht. Demokratien zerbröckeln, Menschenrechte werden von Diktatoren mit Füßen getreten; Menschen überall auf der Welt darben in Gefängnissen und werden misshandelt. Viele Christinnen und Christen werden in Indien, Saudi-Arabien, Nord-Korea und in anderen Ländern verfolgt, misshandelt und umgebracht, nur weil sie ihren Glauben leben. Das alles zeigt, wie ohnmächtig Menschen sind, ihr Leben friedlich und für alle lebenswert zu gestalten. Gott hat uns einen Rahmen gegeben – nennen wir ihn die Schöpfung – worin für jede und jeden das Leben lebenswert ist. Dass die Gestaltung des Lebens manchmal misslingt, macht traurig. Wir sehnen uns nach Frieden und einer Welt, worin wir in Frieden leben können. Doch wie der englische Dichter und Dramatiker Robert Browning schrieb: Unsere Sehnsüchte sind unsere Möglichkeiten.

Eine kleine alte Frau ging spazieren und sah eine zusammengekauerte Gestalt am Strassenrand. Das heisst, die Gestalt war eher körperlos. Die kleine alte Frau beugte sich nach unten und fragte sie neugierig: Wer bist du? Sie antwortete flüsternd: **Ich bin die Traurigkeit**. Kennst du mich denn nicht? Die kleine alte Frau antwortete: «Natürlich kenne ich dich, du hast mich immer wieder einmal auf dem Weg begleitet.» «Warum fliehst du mich denn nicht,» fragte die Traurigkeit? «Niemand kann vor dir fliehen», sagte die kleine alte Frau. «Du weisst ja selber, dass du jeden Flüchtigen einholst. Verzeih mir meine absurde Frage, aber du siehst so traurig aus?» «Ich bin so traurig,» antwortete die Traurigkeit.

Die kleine alte Frau setzte sich neben die Traurigkeit: Magst du mir erzählen, warum du so traurig bist?

«Ach ja», antwortete die Traurigkeit. «Es ist meine Bestimmung eine Zeitlang unter die Menschen zu gehen. Aber fast alle reagieren auf mich, also ob ich die Pest wäre. Viele haben Techniken, um mich zu ignorieren. Sie sagen, dass das Leben heiter sei, und haben dennoch Magengeschwüre. Sie sagen, weinen ist nur für Schwächlinge, dabei zerplatzen ihre Köpfe fast. Sie betäuben sich mit Drogen und Alkohol, damit sie mich nicht spüren müssen. Sie sagen, gelobt sei, was hart mache, und dann haben sie Herzschmerzen.»

«Oh ja,» antwortete die kleine Frau, «solche Menschen sind mir im Leben oft begegnet. Aber du willst ihnen ja nur helfen, nicht wahr?»

«Ja», antwortete die Traurigkeit. «Aber sie müssen es auch zulassen. Ich möchte, dass sie einen Raum schaffen zwischen sich selber und der Welt, damit sie lernen, sich selber kennen zu lernen, lernen, sich selber zu begegnen. Ich will ihnen ein Nest bauen, in das sie fallen können, um ihre Wunden zu pflegen. Denn wer traurig ist, ist nahe bei sich selber. Denn nur wer die Wunden sieht, nur wer sich leerweinen kann, hat die Chance, dass er geheilt wird. Das

kann sehr schmerzhaft sein. Doch stattdessen legen sie sich Masken falschen Lachens über ihre Wunden.»

Die Traurigkeit schwieg und weinte bitterlich.

Die kleine Frau nahm die Traurigkeit in ihre Arme. «Weine nur, Traurigkeit.» Sie streichelte sie. «Ruh dich aus, damit du wieder zu Kräften kommst. Ich weiss, viele lehnen dich ab. Doch es gibt auch viele Menschen, die für dich bereit sind. Und ich versichere dir, dass es immer mehr Menschen gibt, denen du Befreiung aus ihrem Gefängnis ermöglichst. Ab jetzt werde ich dich begleiten,» sagte die kleine Frau zur Traurigkeit. Die Traurigkeit hatte aufgehört zu weinen. Sie richtet sich auf und betrachtete verwundert die kleine Frau: «Ja, wer bist du denn überhaupt?»

«Ich,» antwortete die kleine Frau und lächelte, «ich bin die Hoffnung.»

Es bleibt immer Hoffnung. Und solange Hoffnung ist, solange besteht Glaube, dass Gott alles zum Guten wenden wird. Dass er unsere Sehnsüchte nach Frieden und Gerechtigkeit erfüllt. Dies braucht Vertrauen auf ihn, dass bei ihm alles möglich ist. Damit unserer Sehnsüchte nicht nur Möglichkeiten bleiben. Im Vertrauen und in der Hoffnung erfüllen sich kleine Glanzlichter auf dieser Erde, in unserem Leben; das ist immer noch mehr als Traurigkeit. Unsere Perle der Hoffnung soll uns selber und andere ständig entzünden und antreiben. Damit wir uns selber und anderen Licht und Hoffnung sind, wie es auch Gott für uns ist. Denn bei Gott ist alles möglich.

Erzählt nach Inge Wuthe, abgerufen am 13.12.2024 in: <https://menschenfreund.net/geschichte-das-maerchen-von-der-traurigen-traurigkeit>



Foto: Hans Jakob Riedi

Ich wünsche euch einen guten Start ins neue Jahr, viel Hoffnung und Gottes Segen.

Pfarrer Hans Jakob Riedi

## ■ Bibelwerkstatt

- **Das nächste Treffen** findet im Pfrundhaus von 19 - 20 Uhr statt am:  
Donnerstag, 23. Januar      «Reich sein vor Gott (Lk 12,13 - 34)»  
Donnerstag, 6. Februar      «Sich berühren lassen (13,10 - 21)»

Zu diesem Kurs sind alle eingeladen, die sich für eine intensivere Beschäftigung mit der Bibel interessieren. Bei Interesse bitte ich um eine Anmeldung per Mail ([hansjakob.riedi@gr-ref.ch](mailto:hansjakob.riedi@gr-ref.ch)) oder Telefon 079 676 91 69.

## ■ Anlässe in unserer Kirchgemeinde

### 5. Januar – Gottesdienst zum Dreikönigstag um 10 Uhr – im Pfrundhaus

Wir feiern den Gottesdienst mit Pfarrer Hans Jakob Riedi dieses Jahr im **Pfrundhaus**. Im Anschluss sind alle zum Kirchencafé mit Dreikönigskuchen eingeladen. Wir möchten Anregungen unserer Kirchgemeindemitglieder ernst nehmen und deshalb findet der Gottesdienst im Pfrundhaus statt.

### 2. Februar – Gottesdienst um 10 Uhr – im Pfrundhaus

Wir feiern diesen Gottesdienst mit Pfarrer Hans Jakob Riedi im Pfrundhaus. Im Anschluss sind alle zum Kirchencafé eingeladen.

## ■ Zum Schmunzeln...

Der Papst und ein Rabbi gehen zusammen essen.

Der Papst bestellt einen saftigen Schweinebraten, und sagt zum Rabbi:

"Wann werdet Ihr nur endlich so tolerant sein und auch dieses Essen mit uns geniessen?"

Da lächelt der Rabbiner und erwidert: "An Eurer Hochzeit, Exzellenz!"



## ■ Präparanden- und Konfirmandenkurs

• **Die nächsten Kurse** im 2024 finden statt ab 17.30 Uhr im Pfrundhaus am: Donnerstag, 16. und 30. Januar, Donnerstag 13. Februar

• **Ausflug der Präparanden und Konfirmanden** (für alle obligatorisch)  
8. Februar oder 15. Februar Mehr Infos folgen

## ■ Anlässe für Kinder und Jugendliche

### Mittwoch, 19. Februar – Kinder erleben Kirche um 14 - 16 Uhr – Treffpunkt vor dem Pfrundhaus

Kinder ab der ersten bis/mit sechsten Klasse sind herzlich zu unserer Feier eingeladen. Informationen folgen im Amtsblatt/Fegl official. Die Religionsschüler erhalten einen Flyer. Wir freuen uns auf viele Anmeldungen.

Pfarrer Hans Jakob Riedi (hansjakob.riedi@gr-ref.ch / 081 925 14 33 / 079 676 91 69).

## ■ Geschichten aus aller Welt... «Nur auf Durchreise»

Irgendwann im letzten Jahrhundert besuchte ein Tourist den polnischen Rabbi Hofetz Chaim. Erstaunt sah er, dass der Rabbi nur in einem einfachen Zimmer voller Bücher wohnte. Das einzige Mobiliar ausser dem Regal waren ein Tisch und eine Bank.

"Rabbi, wo sind Ihre Möbel?" fragte der Tourist.

"Und wo sind Ihre?" entgegnete Hofetz.

"Meine?"

Aber ich bin nur zu Besuch hier. Ich bin nur auf der Durchreise", erwiderte der Tourist.

«Genau wie ich, sagte der Rabbi.»

## ■ Unsere Gottesdienste

Die aktuellsten Angaben finden Sie im Amtsblatt/Fegl official

05.01.	10.00	<b>Pfrundhaus</b>	Gottesdienst zum Dreikönigstag Kirchencafé, siehe Seite 2	Pfarrer Hans Jakob Riedi
12.01.	10.00	St. Margarethen	Gottesdienst	Pfarrer Hans Jakob Riedi
19.01.	Kein Gottesdienst in der Ilanz			
26.01.	10.00	St. Margarethen	Gottesdienst	Pfarrerin Maria Wüthrich
02.02.	10.00	<b>Pfrundhaus</b>	Gottesdienst - Kirchencafé im Anschluss, siehe Seite 2	Pfarrer Hans Jakob Riedi
09.02.	10.00	St. Margarethen	Gottesdienst	Pfarrer Hans Jakob Riedi
16.02.	10.00	St. Margarethen	Gottesdienst	Pfarrer Hans Jakob Riedi
23.02.	Kein Gottesdienst in Ilanz			
02.03.	Kein Gottesdienst in der Ilanz			

## ■ Kinderkirche

19.02.	14.00	Treffpunkt vor dem Pfrundhaus	<b>Kinder erleben Kirche</b> Mehr Infos siehe Seite 3	Pfarrer Hans Jakob Riedi
--------	-------	-------------------------------	--	--------------------------

## ■ La Pumera - Alters- und Pflegeheim Ilanz

08.01	15.00	Pfarrer Roland Weinrich und Konfirmanden aus dem Safiental	05.02.	15.00	Pfarrer Hans Jakob Riedi
22.01.	15.00	Pfarrer Hans Jakob Riedi	26.02.	15.00	Pfarrerin Elisabeth Anderfuhren

## ■ Bibelwerkstatt

23.01.	19.00 – 20.00	«Reich sein vor Gott (Lk 12,13 - 34)» siehe Seite 2
06.02.	19.00 – 20.00	«Sich berühren lassen (13,10 - 21)» siehe Seite 2

## ■ Kontakte

### Pfarramt

Pfarrer Hans Jakob Riedi 081 925 14 33 / 079 676 91 69  
hansjakob.riedi@gr-ref.ch  
Präsenzzeit, Ilanz Donnerstag 9-12 / 14-17 Uhr  
Freitag 9-12Uhr

### Kirchgemeindevorstand

Präsident/Präsidentin (vakant)  
Bettina Grolimund-Müller (Vizepräsidentin) 076 675 22 90  
Marianne Fischbacher 079 716 96 30  
Ursula Herrmann 076 284 66 11

### Mesmerinnen

Vreni Caduff 081 925 13 21  
Bettina Grolimund-Müller 076 675 22 90

### Belegungen-Anfragen

Margrit Camenisch 081 925 10 02  
Sekretariat, siehe unten

### Sekretariat

081 925 14 33 / info@ilanz-reformiert.ch  
Montag 8-12 Uhr 13.30-17.30 Uhr  
Donnerstag 8-12 Uhr

## ■ Strickgruppe Pfrundhaus

Rosmarie Derungs (079 630 96 16) und Bettina Grolimund-Müller (076 675 22 90) erteilen gerne Auskunft und freuen sich auf die Kontaktaufnahme.

